

Verehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

eine Oper scheint dem Sternschnuppenschicksal der meisten modernen Bühnenwerke seit dem Wozzeck entgehen zu können: Hans-Werner Henzes *Buffa vom Affen* als „Jungem Lord“, die am 7. April 1965 in der Deutschen Oper Berlin uraufgeführt wurde und aus der unser Titelbild eine Szene zeigt: Das Stück ist inzwischen von anderthalb Dutzend Bühnen im In- und Ausland angenommen worden, und im Laufe des Jahres wird es — ebenfalls ein fast vergleichloser Fall — die erste Gesamtaufnahme auf Schallplatten geben, und zwar in der Besetzung der Uraufführung unter Christoph von Dohnanyi.

Was bringt das Jahr außerdem an Neuem? Soweit es um Schallplatten mit moderner Musik geht, scheint es ein Orff-Jahr werden zu wollen: Die Deutsche Grammophon, die Henzes „Jungen Lord“ produziert hat, bringt eine neue „Carmina burana“ unter Jochum und den „ödiplus“ unter Kubelik heraus, bei CBS wird es die „Catulli Carmina“ unter Ormandy geben. Strawinsky hat die Serie seiner Selbstdokumentationen mit Einspielungen des Feuervogels und Petruschkas fortgesetzt, außerdem wird man jetzt auch seine frühe Sinfonie Nr. 1 auf Platten hören können.

Auf orchestralem Gebiet steht die Auffüllung begonnener Zyklen im Vordergrund. Hoch rollt die Mahier-Woge: CBS wird zum erstenmal eine Gesamtaufnahme in drei Kassetten zu Subskriptionspreisen anbieten. Bei der DG führt Kubelik seine Serie mit der Ersten und (später) der Dritten fort, auch Haitink und Leinsdorf scheinen zyklischen Ehrgeiz zu entfalten. Über Eurodisc, wo man nach wie vor auf die russische Karte setzt, werden auch die drei frühen Tschai-kowsky-Sinfonien und der „Manfred“ unter Swetlanow nach Deutschland kommen. Karajan setzt seine Sibelius-Reihe mit Aufnahmen der sechsten und siebenten Sinfonie fort, und Philips hat soeben mit Arthur Grumiaux die Paganini-Konzerte produziert. Von Electrola sind schließlich alle Beethoven-Klavierkonzerte einschließlich der Chor-Fantasie mit Barenboim und Klemperer zu erwarten.

Opernliebhaber können sich mit Sicherheit einstellen auf das Salzburger „Rheingold“ mit Karajan und einen EMI-Rigoletto mit McNeil, Gedda und Grist. Ob es einen Rosenkavalier mit Bernstein geben wird, scheint dagegen noch nicht völlig sicher zu sein. An alten Opern wird es auf keinen Fall mangeln: Purcells *Dido* und *Aeneas* (mit Tatjana Troyanos), noch ein *Glück-Orpheus* (mit Fischer-Dieskau und Janowitz) bei DG und ein *RCA-Cäsar* unter Julius Rudel stehen auf dem Programm.

Besonders reizvoll scheint das Jahr aber für die Anhänger großer Chormusik zu werden: Neben einer h-moll-Messe unter Klemperer kommen ein *Verdi-Requiem* mit Sutherland, Hörne, Pavarotti und Talvela unter Solti (Decca), ein *Berlioz-Requiem* unter Münch (DG), eine *Johannes-Passion* Bachs unter Jochum (Philips), eine *Schöpfung* unter Münchinger (Decca) und eine *Erstauffnahme* der *Brocks-Passion* von Händel (Archiv).

Mit den besten Wünschen
für ein gutes neues Jahr
Ihre fono forum-Redaktion

Hefti Januar 1968

	6	Rund um die Musik
Georges Reymond	7	Lieben Sie Philips' Sechste?
Horst Koegler	8	Abgesang der Seria Die erste Stereo-Aufnahme des „Titus“ von Mozart
	9	In einem Satz
	10	Außer der Reihe
Carl Wilhelm Cürten	12	Kyryll Kondraschin Ein fono forum-Porträt
	13	Künstler-Nachrichten
Aus erster Hand	14	Mit der Platte leben Ein Gespräch mit Hans-Werner Stein- hausen über die Wechselwirkungen zwischen Schallplatte und Konzertpraxis
	15	Platten-Bestseller
	16	Was beschäftigt die anderen?
Ingo Harden	18	Camaval „Scènes mignonnes“ mit elf Schumann-Spielern
	19	Kurz notiert
	20	Streiflichter
Kritik	21	Neuveröffentlichungen
	33	Wiederveröffentlichungen
	34	Billigpreisplatten
	35	Neuheiten im Repertoire
Gerhard Jung	38	Klirr und Intermodulation beim Verstärker
Paul Thomas	40	Spitzenklasse aus Deutschland — Elac STS 444-12
Dieter Kaufmann	43	A & D — ein Lautsprecher für Individualisten
Stratos Tsobanoglou	44	Eine Anlage von PE (Aktion 2000)
	45	Technische Meldungen